

Anschrift
Anschrift

Anschrift



Das Informationsportal für ungewollt Kinderlose

klein-putz.net

... wenn aus *Teddys Babys* werden.

Beate und Jörg Bodendorf
Am Laubgrund 2
21354 Bleckede

www.klein-putz.net

WUNSCHKIND e.V.

Wunschkind e.V.
Fehrbellinerstrasse 92
10119 Berlin

www.wunschkind.de

5. Juli 2005

Anfrage zu Ihrem politischen Grundsatzprogramm

Sehr geehrte ...,

wir schreiben Ihnen im Auftrag von „Wunschkind e.V.“, dem bundesweiten Verein für Paare mit ungewollter Kinderlosigkeit sowie von „Kleinputznet“, einem Internetforum für Kinderwunschaare mit über 7.000 Nutzern.

Ihre Antwort werden wir sowohl im Kleinputz Forum als auch auf der Homepage von Wunschkind e.V. veröffentlichen, um sie möglichst vielen Betroffenen zugänglich zu machen. Darüber hinaus behalten wir es uns vor, ihr Schreiben weiteren einschlägigen Foren und Vereinen, beispielsweise www.wunschkind.net zur Verfügung zu stellen.

Von daher bitten wir von Standardbriefen abzusehen und unsere Fragen konkret zu beantworten, da sich Ihre Antworten direkt auf die Wahlentscheidung unserer Nutzer auswirken werden.

Aufgrund der bevorstehenden Bundestagswahl möchten die Betroffenen erfahren, welche Partei im Falle eines Wahlsieges die Situation für ungewollt Kinderlose verbessern würde.

Die Einstellung des deutschen Gesetzgebers zur Reproduktionsmedizin widerspiegelt sich insbesondere in der mangelnden finanziellen Unterstützung von ungewollt kinderlosen Paaren und in unserem restriktiven Embryonenschutzgesetz.

Unsere Forderungen lauten im Einzelnen:

1. Vollfinanzierung von 4 Versuchen für Kinderwunschbehandlungen
2. Alternativ Änderung der 50% Selbstbeteiligung in eine angemessene bzw. einkommensabhängige Eigenbeteiligung oder Anerkennung als Zuzahlung unter der 2% Belastungsobergrenze
3. Gesetzliche Anerkennung der Sterilität als Krankheit analog der WHO
4. Änderung der starren Altersgrenzen in eine Indikationsregelung
5. Abschaffung der Benachteiligung Unverheirateter
6. Abschaffung der Benachteiligung von Paaren, die auf Fremdsamenspenden (heterologe Befruchtungen) angewiesen sind
7. Einführung klarer gesetzlicher Regelungen für heterologe Befruchtungen, die den Interessen des Kindes, der Eltern und des Samenspenders gleichermaßen Rechnung tragen, z.B. nach dem Vorbild der Schweiz oder Österreichs
8. Änderungen im Embryonenschutzgesetz:
 - a. Morphologische Beobachtung der frühen Embryonen zur Verbesserung der Schwangerschaftsraten und Reduzierung von Mehrlingsschwangerschaften
 - b. Strikt eingeschränkte Zulassung der PID in Fällen schwerer genetischer Vorbelastung der Eltern
 - c. Zulassung der Eizellspende und Embryonenspende mit klaren gesetzlichen Regelungen analog Punkt 7

In der Anlage erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial zu diesen Themen.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir zeitgleich eine Unterschriftenaktion starten, um unsere Forderungen zu bekräftigen. Mit diesen Unterschriften werden wir uns dann an den Wahlsieger wenden.

Zu jeder dieser Forderungen erwarten wir von Ihnen eine verbindliche Stellungnahme. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen